

Erneuerbare Prozesswärme – Wie kann das gelingen?

Im Rahmen der Online-Reihe „Erneuerbare Prozesswärme“ zeigen wir, wie die Dekarbonisierung der Prozesswärme technisch möglich ist.

Am 20. September steht dabei die **Prozesswärme zur Dampferzeugung** im Fokus. Dampf wird in der Industrie vielfältig genutzt. Wichtige Anwendungsfelder sind in der Papier-, Textil-, Lebensmittel- und chemischen Industrie als auch in Raffinerien, in denen Dampf zwischen 100 und 500 °C benötigt wird. Es gibt verschiedene Möglichkeiten, die Dampferzeugung zu dekarbonisieren. Welche Technik genutzt wird, hängt von der Endanwendung und den spezifischen Anforderungen an z. B. Druck und Temperatur ab.

Teilnehmer der Veranstaltung bekommen hierzu einen Überblick als auch ein **neues Faktenblatt** an die Hand.

Zielgruppe sind Unternehmens- und Verbandsvertreter als auch betriebliche Energieberater. Kommen Sie mit uns ins Gespräch. Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme!

20.09.2024: CO₂-arme Prozesswärme in der Dampferzeugung

09:00 Uhr Begrüßung

Ann Kruse, Klimaschutz- und Energieagentur Niedersachsen

09:05 Uhr Technologien zur Dekarbonisierung der Prozesswärme: Dampferzeugung

*Dr.-Ing. Christian Schwotzer und Katharina Rothhöft,
RWTH Aachen University*

10:00 Uhr Pitch für klimafreundliche Dampferzeugung in der Lebensmittelindustrie

Robert Booms, TIBER – Technologie- und Innovationsberatung

10:15 Uhr CO₂-arme Dampferzeugung für die Herstellung von Industrialkohol

*Marcus Arlt, Optima Energietechnik und Anlagenbau GmbH –
Umsetzung Dampferzeugung für die Kraul & Wilkening u.
Stelling GmbH*

10:30 Uhr Ende

>> [Zur Anmeldung](#)

Die Veranstaltung ist Teil der Reihe „Erneuerbare Prozesswärme – Wie kann das gelingen?“

- 20.09.2024: [CO₂-arme Prozesswärme in der Dampferzeugung](#)
- 24.09.2024: [CO₂-arme Prozesswärme in der Umformtechnik](#)
- 27.09.2024: [CO₂-arme Prozesswärme in der Trocknung](#)

Unterstützt durch:




Niedersachsen
Allianz für Nachhaltigkeit

Veranstalter:

Dies ist eine gemeinsame Reihe der Energieagenturen der Länder Niedersachsen (**KEAN**), Hessen (**LEA**) und Thüringen (**ThEGA**) – in Kooperation mit der Niedersachsen Allianz für Nachhaltigkeit (**NAN**), der **örtlichen Wirtschaftsförderung** und **der regionalen Energieagentur**.

Die Anrechnung der Veranstaltung für die Verlängerung des Eintrags in die Energieeffizienz-Expertenliste für Förderprogramme des Bundes ist beantragt.